



Die Bedeutung der Nachhaltigkeit im neuen Beschaffungswesen

Donnerstag, 26. November 2020

26.11.20

Laurens Abu-Talib

Geschäftsführer AföB / Leiter Politik usic



laurens.abu-talib@usic.ch



@labutalib

Die AföB

sia
schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
società svizzera dei ingegneri e dei architetti
società svizzera degli ingegneri e degli architetti
swiss society of engineers and architects

USIC
Union Suisse des Syndicats d'Ingenieurs et Architectes
Schweizerische Vereinigung der Berufs- und Gewerkschaften
Union Svizzera degli Ingegneri e degli Architetti
Swiss Association of Consulting Engineers

BSA FAS Bund Schweizer Architekten
Fédération des Architectes Suisses
Federazione Architetti Svizzeri
BSA Zürich

**ORDRE VAUDOIS
DES GEOMETRES**

CHGEOL

APAJ

**LEADING
SWISS AGENCIES**

AFÖB Allianz für ein fortschrittliches
öffentliches Beschaffungswesen
AMPP Alliance pour des marchés
publics progressistes

c' r' b'

agi association
généraliste
des ingénieurs

Fédération suisse des
urbanistes **FSU**
Fachverband Schweizer
Raumplaner
Federazione svizzera degli
urbanisti

AJUBIC

**SWISS
ENGINEERING**
STV UTS ATS

BPRA Bund der Public Relations
Agenturen der Schweiz

UPIAV
Union patronale des ingénieurs et architectes suisses

AVME - WVAP
Association Valaisanne des Mandataires de la Construction
Walliser Verband der Architektur- und Planungsberufe

Schweizerischer Übersetzer-, Terminologen- und Dolmetscher-Verband
Association Suisse des Traducteurs, Terminologues et Interprètes
Associazione Svizzera Traduttori, Terminologi e Interpreti
Associazione Svizzera della Traduzione, Terminologia ed Interpreti
ASTTI

ASIAT
Associazione Svizzola d'Ingegneri e Architetti Ticinesi

fsa'
Associazione svizzera dei architetti indipendenti
Federazione svizzera degli architetti indipendenti
Verband freiberuflicher Schweizer Architekten
www.architekt-fsa.ch

Ingenieur-Geometer Schweiz
Ingénieurs-Géomètres Suisses
Ingegnieri-Geometri Svizzeri
IGS

FAS MED
Schweizerische Medizintechnik
Swiss Medical Device Technology
tecnologie mediche svizzere

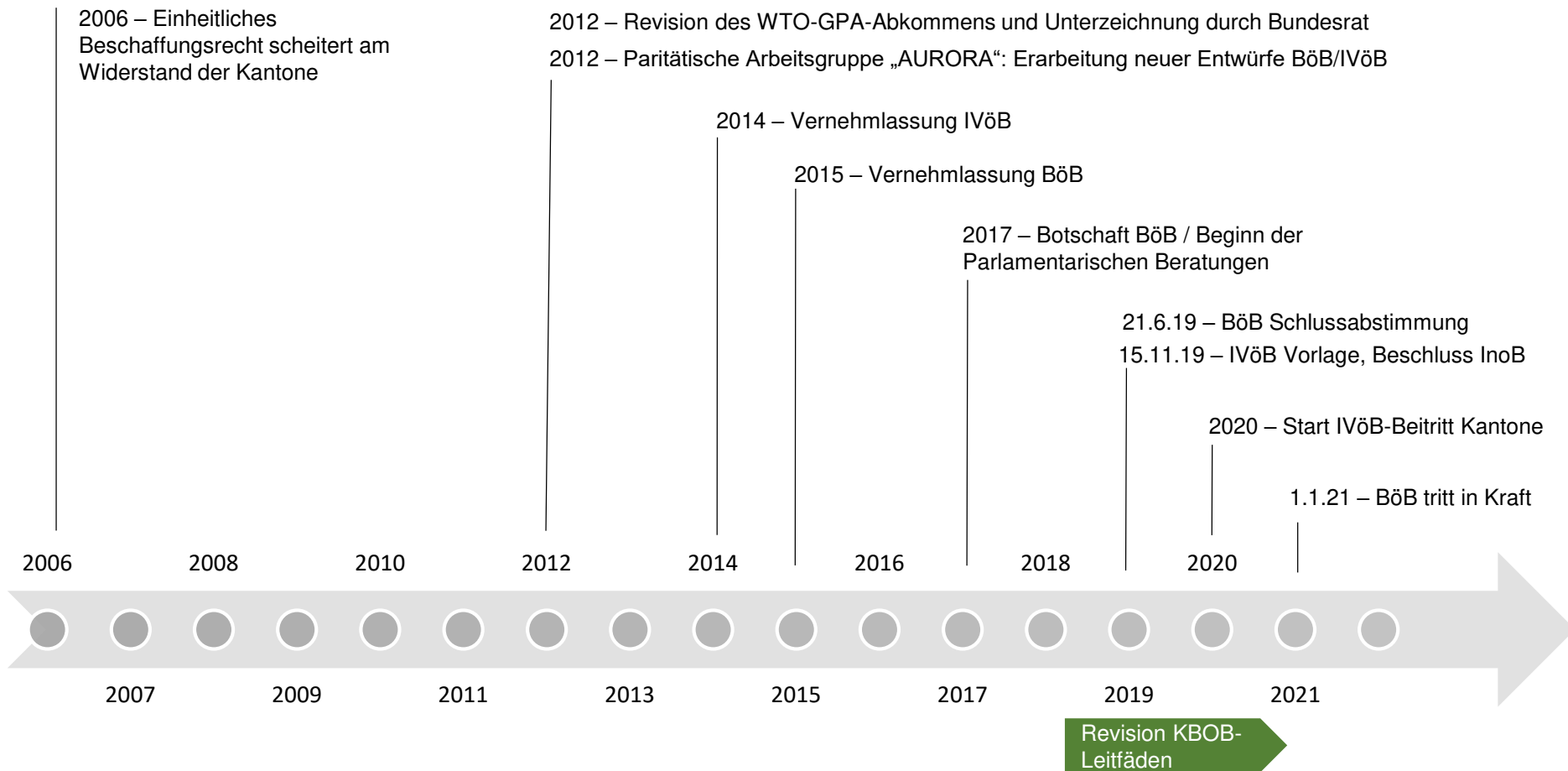
BSLA
Bund Schweizer Landschaftsarchitekten
und Landschaftsarchitektinnen

„ks/cs“
Kommunikation Schweiz
Communication Suisse
Comunicazione Svizzera
Comunicazione Svizzera
Comunicazione Svizzera

Dolmetscher- und Übersetzervereinigung
Seit 1951 – Depuis 1951 – Dal 1951 – Since 1951
www.duev.ch

- 27 Verbände (Planer, Architekten, Public Relations, Medizinaltechnik, Übersetzer)
 - 3'600 Firmen- und 36'000 Einzelmitglieder
 - Geschäftsführung usic
- Info: www.afoeb.ch

Der lange Weg der Harmonisierung

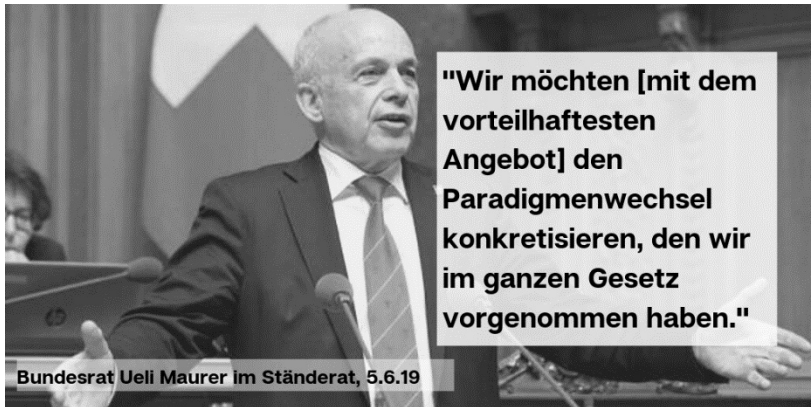


Wandel in der Vergabekultur (3-Schichten-Modell)



Quelle: Marc Steiner, Bundesverwaltungsrichter, St. Gallen.

Paradigmenwechsel auf Bundesebene



Weitere Webinare zur Revision zum nachschauen

- Neue Vergabekultur im öffentlichen Beschaffungswesen
- BÖB versus IVÖB - Handlungsspielraum der Kantone bei den Zuschlagskriterien

<https://afoeb.ch/webinare>

Save The Date

Dienstag, 1. Dezember, 12.15-13.00 Uhr:

Die neuen KBOB-Leitfäden zur Beschaffung von Planerleistungen

Anmeldung unter www.afoeb.ch/agenda

Referierende

Dr. Mario M. Marti

Rechtsanwalt, Geschäftsführer usic

Prof. Dr. Susanne Kytzia

Leiterin Institut für Bau und Umwelt, Ostschweizer Fachhochschule



USIC

Union Suisse des Sociétés d'Ingénieurs-Conseils
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen
Unione Svizzera degli Studi Consulenti d'Ingegneria
Swiss Association of Consulting Engineers

DIE BEDEUTUNG DER NACHHALTIGKEIT IM NEUEN BESCHAFFUNGSWESEN

Beschaffungswesen über Mittag (2/3)

26. November 2020, Zoom

REFERENT

Dr. Mario Marti

Rechtsanwalt, Geschäftsführer usic, Bern



mario.marti@kellerhals-carrard.ch

mario.marti@usic.ch

[@mariommarti](https://twitter.com/mariommarti)

INHALT

- 1 **Nachhaltigkeit als zentraler Zweck des Beschaffungswesens**
- 2 **Nachhaltigkeit BÖB vs. IVÖB**
- 3 **Nachhaltigkeit im neuen KBOB-Leitfaden**
- 4 **Nachhaltigkeit (Vorschlag usic)**
- 5 **Fazit**

NACHHALTIGKEIT ALS ZENTRALER ZWECK DES BESCHAFFUNGSWESENS

Zweck

[..] den **wirtschaftlichen** Einsatz
der öffentlichen Mittel [..]

(Art. 1 Abs. 1 Bst. c BöB)

[..] den **wirtschaftlichen und den
volkswirtschaftlichen, ökologisch und
sozial nachhaltigen** Einsatz der
öffentlichen Mittel [..]

(Art. 2 Bst. a rev-BöB)

NACHHALTIGKEIT BÖB VS. IVÖB

Art. 12 Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, der Arbeitsbedingungen, der Lohngleichheit und des Umweltrechts

³ Die Auftraggeberin vergibt einen öffentlichen Auftrag nur an Anbieterinnen, welche ***mindestens die am Ort der Leistung geltenden rechtlichen Vorschriften zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen einhalten***; dazu gehören im Inland die Bestimmungen des schweizerischen Umweltrechts und im Ausland, die vom Bundesrat bezeichneten internationalen Übereinkommen zum Schutz der Umwelt.

→ Gilt ebenfalls für Subunternehmen und muss vertraglich vereinbart werden.

NACHHALTIGKEIT BÖB VS. IVÖB

Art. 29 Zuschlagskriterien

¹ Der Auftraggeber prüft die Angebote anhand leistungsbezogener Zuschlagskriterien. [Er berücksichtigt ..] [N]eben dem Preis und der Qualität einer Leistung, [kann er] insbesondere Kriterien wie [..] **Lebenszykluskosten**, [..] **Nachhaltigkeit**, [..] Kreativität, [..] Innovationsgehalt [..] [berücksichtigen].

⁴ Für standardisierte Leistungen kann der Zuschlag ausschliesslich nach dem Kriterium des niedrigsten Gesamtpreises erfolgen [, sofern aufgrund der technischen Spezifikation der Leistung hohe Anforderungen an die **Nachhaltigkeit** in sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Hinsicht gewährleistet sind].

Rot: Von der IVöB nicht übernommen.

Grün: Abweichung der IVöB gegenüber BöB.

NACHHALTIGKEIT IM NEUEN KBOB-LEITFADEN

- **Zentrale Beurteilungskriterien:**
 - Technischen Bericht / Auftragsanalyse
 - Referenzen Schlüsselpersonen / Firmenreferenzen
- **Wirtschaft:** Lebenszykluskosten (LCC)
- **Ökologie:** Schadstoffe und (negative) Auswirkungen auf die Umwelt über den gesamten Lebenszyklus
- **Soziales:** Hohe Gebrauchs- und Nutzungsqualität sowie die Aspekte des Wohlbefindens und der Gesundheit

(KBOB-Leitfäden, Anhang 1 S. 11f.)

matrix der nachhaltigkeit

kriterien zur beurteilung der nachhaltigkeit bei der beschaffung von planerleistungen

Dies ist ein Diskussionsvorschlag der usic zur Umsetzung der Nachhaltigkeit als Zuschlagskriterium. Der Vorschlag ist weder verbindlich noch vollständig. Es sind situationsgerechte Lösungen zu finden. Inputs an: usic@usic.ch.

	Anbieter	Leistung	Produkt / Lösung
instrument	<i>Nachweis</i>	<i>Referenz</i>	<i>Analyse</i>
wirtschaftlichkeit	<ul style="list-style-type: none">– Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit– Liquidität– Bonität– Besitzverhältnisse– Datensicherheit	<ul style="list-style-type: none">– Datenbewirtschaftung– Effektivität und Effizienz– Risiko- und Innovationsmanagement	<ul style="list-style-type: none">– LCC-Optimierung– volkswirtschaftlicher Nutzen (inkl. Regionalwirtschaft)– Beschäftigung/ Arbeitsplätze– Synergien mit bestehenden– Infrastrukturen
ökologie	<ul style="list-style-type: none">– Zertifizierungen– Energiebilanz	<ul style="list-style-type: none">– Distanz zum Einsatzort– Energiebilanz– Ressourceneffizienz	<ul style="list-style-type: none">– Emissionsminimierung– Ressourcenminimierung– Einwirkungsminimierung– Gefahrenprävention
gesellschaft	<ul style="list-style-type: none">– Integrationspolitik (Lehrlinge, Geschlechter, Alter, Beeinträchtigungen)– Weiterbildungspolitik– Arbeitspolitik (Teilzeit / Homeoffice)	<ul style="list-style-type: none">– Ort der Leistungserbringung– Junior-/Götti-Modell– Nachfolgeregelung– Mitarbeiterereinsatz	<ul style="list-style-type: none">– Raumentwicklung & Siedlung– Gemeinschaft– Gesundheit und Sicherheit

FAZIT

- Nachhaltigkeit (wirtschaftlich, ökologisch, sozial) ist ein wesentliches Ziel des neuen Beschaffungswesens
- Kantone gehen etwas weniger weit bei der Vergabe standardisierter Leistungen
- KBOB-Leitfäden behandeln Nachhaltigkeit prominent, aber Operationalisierung noch offen
- usic-Vorschlag zur Bewertung von Planerleistungen nach drei Dimensionen Anbieter, Leistung, Lösung

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Bauenschweiz Landingpage Beschaffungsrechtsrevision:

<https://www.bauenschweiz.ch/de/neue-vergabekultur/>

Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen (AföB):

www.aföb.ch (Videos, Webinars, politischer Tätigkeitsbericht)

BPUK: IVöB Konkordat 2019:

<https://www.bpuk.ch/bpuk/konkordate/ivoeb>

KBOB: Instrumente zur Umsetzung des revidierten Beschaffungsrechts:

<https://www.kbob.admin.ch/kbob/de/home/themen-und-trends/revidiertes-beschaffungsrecht/instrumente.html>



OST
Ostschweizer
Fachhochschule

Die Bedeutung der Nachhaltigkeit im neuen Beschaffungswesen

Stellungnahme SIA

Prof. Dr. Susanne Kytzia

26. November 2020

Institut für Bau und Umwelt

Nachhaltiges Bauen als Auftrag des Bauherrn

Gute Planung und Projektierung entwickelt die bestmögliche Lösung zum Erreichen der Ziele des Bauherrn und begleitet ihre Umsetzung.

Ansatz SIA 112/1 und 112/2:

Der SIA unterstützt den Bauherrn bei der Formulierung von Zielen des Nachhaltigen Bauens und der Ausschreibung von ergänzenden Planerleistungen.

- **Wir überfordern mit diesem Ansatz den Bauherren!**
- **Der Planer kann mit diesem Ansatz sein Wissen / seine Ideen nicht optimal einbringen!**

Nachhaltigkeit im neuen Beschaffungswesen

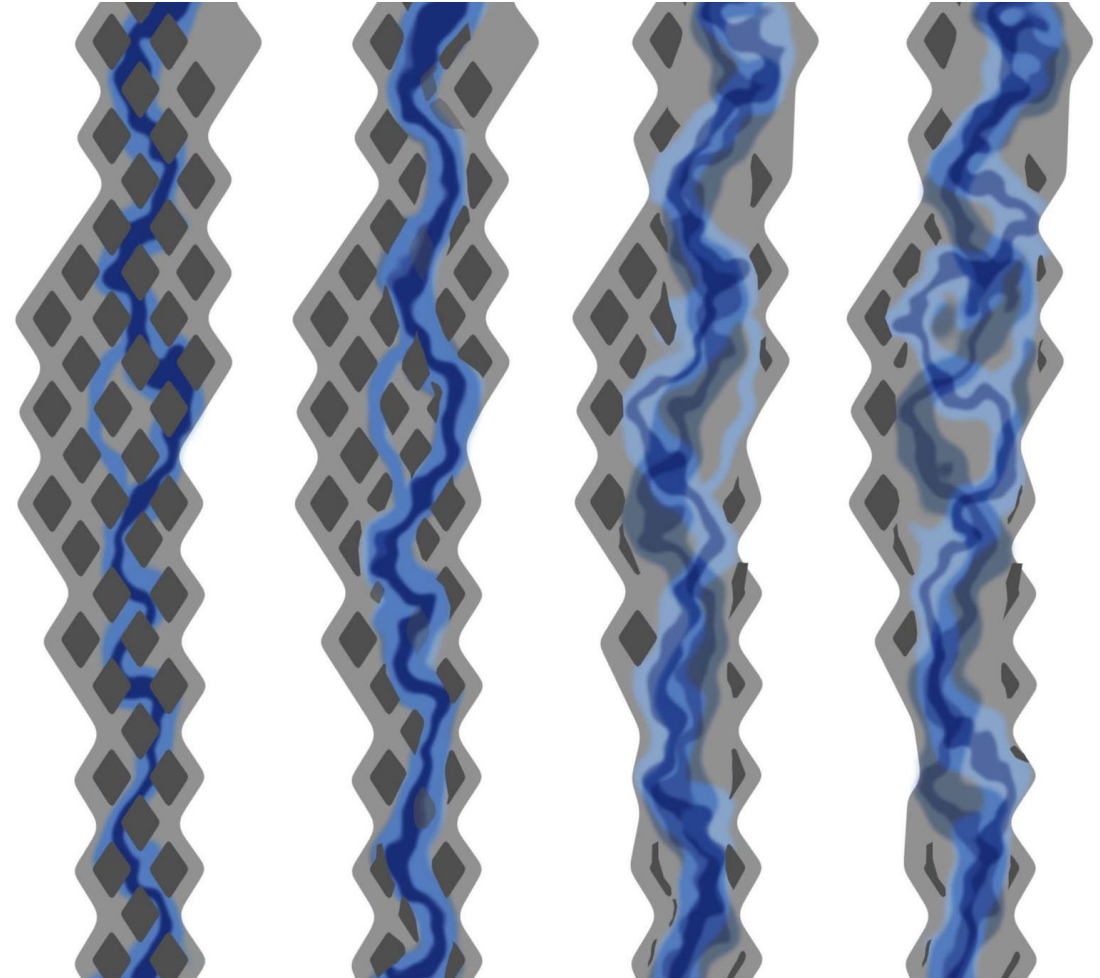
Lernprozesse unterstützen

Wir verstehen nachhaltige Entwicklung als gesellschaftlichen Such- und Lernprozess.

Die Planung und Projektierung von Bauwerken bietet Experimentierräume – Werkstätten – für die Entwicklung eines zukunftsfähigen Lebensraums.

Das neue Beschaffungswesen bietet eine grosse Chance durch Förderung von

QUALITÄT, INNOVATION, LERNKULTUR.



Bildquelle: <https://www.biotec.ch/fr/Realisations/Eau/Revitalisation-de-cours-d-eau/Une-nouvelle-facon-de-creeer-un-cours-d-eau.html>

Was bedeutet «Nachhaltigkeit»? ?

Nach SIA 144 (Vernehmlassungsentwurf) geht es um «das Ausloten der Haltung des Planerteams zur Aufgabenstellung».

Welche Haltung eines Planerteams unterstützt «nachhaltiges Bauen»? (nach SIA 112/2)

- Eine sorgfältige und vertiefte Analyse der Situation und des Kontexts der Aufgabenstellung.
- Eine breit gefächerte Variantenentwicklung, um die bestmögliche Variante im Kontext konkurrierender Zielsetzungen zu identifizieren.
- Eine Erweiterung des Teams der Planer durch Fachexperten (wenn sinnvoll/notwendig).
- Eine Orientierung am gesamten Lebensweg des Bauwerks (inkl. sorgfältiger Dokumentation).

Voraussetzungen für den Erfolg

- Der Bauherr verantwortet die Ziele eine nachhaltigen Entwicklung für das spezifische Projekt.
- Nachhaltiges Bauen wird allgemeine Planungspraxis – nicht Expertenkultur in einer Nische.
- Überwinden der «Checklisten-Kultur» des 3-Dimensionen-Modells der Nachhaltigkeit hin zu einer fehlerfreundlichen und innovativen Lernkultur des nachhaltigen Bauens.